



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen BBO / BBO	öffentlich	Vorlage 2010/178	Datum 29.11.2010
--------------------------------	------------	---------------------	---------------------

BERATUNGSFOLGE						
Gremium	Termin	Beratungsergebnis				
		EST	Ja	Nein	Enth.	
Gemeinderat	16.12.2010					

Wirtschaftsplan 2011 - Entwurf - der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Gemeinde Ostbevern stimmt dem Wirtschaftsplanentwurf für das Geschäftsjahr 2011 (Anlage 1) zu.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Der Wirtschaftsplanentwurf der BBO enthält für das Jahr 2011 einen Ansatz für einen Verlustausgleich seitens der Gemeinde Ostbevern von 268.900 €. Für die Folgejahre sind jeweils rd. 230.000 € veranschlagt.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein []

[] Die Gleichstellungsbeauftragte ist beteiligt worden.

Sachdarstellung:

Der Wirtschaftsplan der Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Ostbevern mbH (BBO) bedarf wegen der Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt der Zustimmung des Gemeinderates. Er wurde am 18.11.2011 durch die Gesellschafterversammlung der BBO einstimmig beschlossen.

Der Wirtschaftsplan umfasst

- den Erfolgsplan,
- den Vermögens- und Finanzplan,
- die Stellenübersicht.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist für das Jahr 2011 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus. Ohne den Verlustausgleich seitens der Gemeinde Ostbevern i. H. v. rd. 269 T€ wäre dieses nicht möglich. Aufgrund der angespannten liquiden Situation ist eine Abdeckung von Fehlbeträgen aus der Kapitalrücklage nicht zu empfehlen.

In dem Erfolgsplan sind auch der Bau eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) sowie die Erweiterung der Nahwärmeleitung zur Mensa und zur Ambrosius-Grundschule einkalkuliert. Aufgrund des unsicheren Ausgangs hinsichtlich der Wiedererlangung des steuerlichen Querverbundes, ist dieser nicht eingerechnet. Insofern wird beim BHKW davon ausgegangen, dass der damit produzierte Strom selbst verbraucht wird und damit den Stromaufwand verringert.

In der Gesellschafterversammlung wurde für die Versorgung der Ambrosius-Grundschule und der Mensa mit Wärme durch das BEVERBAD auf zwei grundsätzliche Möglichkeiten hingewiesen:

- a. Bau eines mit Erdgas betriebenen Blockheizkraftwerks und
- b. Erweiterung der Nahwärmeversorgung mit Fernwärme aus der Biogasanlage

Der Bau eines BHKW ist mit höheren Investitionskosten verbunden. Eine mögliche Ausweitung der Fernwärmeversorgung aus der Biogasanlage ist noch mit dem Betreiber zu erörtern. In beiden Fällen wird eine Ersparnis in Höhe von etwa 20.000 Euro jährlich anvisiert. Eine Entscheidung ist derzeit aufgrund ausstehender Gespräche und weiteren Berechnungen noch nicht möglich.

Bei der Gewinnausschüttung seitens der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG kann durch die vorzeitig abgeschlossene Rückstellungsbildung für Erstattungen an die Kunden aufgrund der so genannten Mehrerlösabschöpfung von einem Betrag i. H. v. rd. 150 T€ in 2011 und Folgejahre ausgegangen werden.

Für die Sanierung eines Wasserfilters des Freibades sind in 2011 noch einmal 30 T€ veranschlagt.

Im Übrigen wird auf die Erläuterungen im Erfolgsplan verwiesen.

Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan enthält bei dem Inventar und der Betriebsausstattung neben den alljährlichen Mitteln für lfd. Erneuerungen lediglich in 2012 zusätzliche Mittel

für eine neue Kassenanlage.

Des Weiteren enthält der Vermögens- und Finanzplan in 2011 einen Ansatz i. H. v. 205 T€ für den Bau eines BHKW's sowie den Bau der Nahwärmeleitung zur Mensa und der Ambrosius-Grundschule. Die Finanzierung ist zum einen durch einen Zuschuss seitens des Bundes (20 T€), zum anderen durch eine Darlehensaufnahme (185 T€) geplant.

Liquide Mittel

Die Entwicklung der liquiden Mittel der BBO wird wahrscheinlich so sein, dass Ende 2010 voraussichtlich rd. 600 T€ Kassenkredite vom Abwasserwerk in Anspruch genommen werden müssen. Seinerzeitige Hauptursachen waren zum einen die um rd. 125 T€ geringer ausgefallenen Gewinnausschüttungen seitens der Stadtwerke ETO GmbH & Co. KG, zum anderen die nachträglich veranlagten Körperschafts- und Kapitalertragssteuern i. H. v. fast 200 T€. Hinzu kommen Vorjahresfehlbeträge, die durch eine Entnahme aus dem Eigenkapital abgedeckt wurden.

Die im Vermögens- und Finanzplan aufgezeigte Entwicklung der liquiden Mittel macht deutlich, dass sich mit dem jährlichen Verlustausgleich die liquide Situation nur langsam verbessert. Umso wichtiger ist es, die Verlustabdeckung in der ausgewiesenen Höhe dauerhaft einzuplanen.

Bürgermeister

Fachbereichsleiter

Sachbearbeiter
